

Oberlausitzer Heimatzeitung

Erscheint alle
14 Tage Freitags

Unberechtigter
Nachdruck verboten

Blätter für Heimatkunde,

Geschichte, Kunst, Literatur

Schriftleitung und Geschäftsstelle
in Reichenau, Sa. Fernsprecher Nr. 300

Druck u. Verlag: Alwin Marr, Buchdruckerei
und Zeitungsverlag G.m.b.H. Reichenau i. Sa.

Mitteilungsblatt des Verbandes „Lusatia“ der Humboldt-, Fortbildungs- und Gebirgsvereine der gesamten Oberlausitz. — Hauptchriftleitung: Otto Marx, Reichenau Sa., unter Mitwirkung zahlreicher bewährter Heimatschriftsteller. Schriftleitung für das Gebiet der Geschichte einschließlich der Heimatkunde und der Kunstgeschichte sowie der Volkskunde: Dr. Wolfgang Mitter, Zittau, Prinzenstraße 15b, wohin alle diesbezüglichen Arbeiten direkt zu senden sind. — Manuskripten ist Rückporto beizufügen, da sonst Anspruch auf Rücksendung nicht besteht. — Unberechtigter Nachdruck aus der „Oberlausitzer Heimatzeitung“ wird strafrechtlich verfolgt. — Erfüllungsort und Gerichtsstand für Bezahler und Inserenten Reichenau, Sa. — Postcheckkonto: Leipzig Nr. 27534. — Bankverbindung: Gewerbebank und Girokasse Reichenau Nr. 16

Nr. 1

4. Januar (Hartung) 1931

12. Jahrgang

An alle Vereine des Verbandes „Lusatia“!

Der Gebirgsverein Jonsdorf-Hänischmühle gibt sich die Ehre, alle an den Verband „Lusatia“ angeschlossenen Vereine zu der für

Sonntag, den 11. Januar 1931, nachm. ¼ 4 Uhr
im hiesigen „Kreischam“ (Nähe Bahnhof) angeetzten

Winterzusammenkunft

des Verbandes „Lusatia“ aufs herzlichste einzuladen und die Vereine zu bitten, dieser Einladung recht zahlreich Folge zu leisten.

Der unterzeichnete Gebirgsverein gestattet sich, die Wanderfreunde darauf aufmerksam zu machen, daß sich ein Besuch Jonsdorfs, dem idyllisch gelegenen Luftkurort im Zittauer Gebirge, gerade zur Winterzeit ganz besonders lohnt, wo doch bei einigermaßen gutem Wetter dem Auge so manche schöne Winterlandschaft geboten wird und der Wanderer die gesunde, reine Gebirgsluft genießen kann.

Der unterzeichnete Verein wird es sich nicht nehmen lassen, die verehrten Teilnehmer angenehm und abwechslungsreich einige Stunden zu unterhalten.

Auf die guten Zug- und Autobusverbindungen möchte besonders hingewiesen werden, sei es von Großschönau oder von Zittau aus.

Drum alles auf zur Winterzusammenkunft! Der unterzeichnete Verein bringt schon heute allen Verbandsvereinen ein recht

„Herzliches Willkommen“

entgegen in der Hoffnung, recht viele Verbandsmitglieder und auch Gäste begrüßen zu können.

Berg Heil!

Gebirgsverein Jonsdorf-Hänischmühle.

Rudolf Schnabel,
1. Vorsitzender.

Richard Michel,
1. Schriftführer.

Der Humboldt-Verein Geißhennersdorf
feiert Sonnabend, 10. Januar 1931
20 Uhr — in der neuen Turnhalle sein

60. Stiftungsfest

Zur Ausgestaltung des Abends ist die
Dresdner Kleinkunstbühne
gewonnen worden. — Es wäre uns eine
große Freude, an diesem Abend recht
viele Vertreter unserer Brudervereine
begrüßen zu können.

Der Vorstand nebst Beirat
Otto Henschel, Vorsitzender.

Bericht

über den Ausflug der Gesellschaft für Anthropologie und
Urgeschichte in Görlitz nach der Sechststadt Lauban
am 13. Dezember 1930.

Der neue Brauch der Gesellschaft, auch in den Wintermonaten vorgeschichtlich und volkskundlich bedeutsame Stätten der Heimat unter sachkundiger Führung zu besuchen, hat die Billigung der Mitglieder durch die ständig wachsende Zahl der Teilnehmer gefunden. Zu ihnen gesellten sich dieses Mal in der Sechststadt Lauban noch viele Mitglieder und Gäste. Die in den Jahren 1712 bis 1717 erbaute Waisenhausschule war erstes Ziel. An einen kreisrunden Mittelbau, der früher als Kirche diente und gegenwärtig als Festsaal benützt wird, schließen sich zwei lange Flügel an. Das stattliche Haus war ursprünglich Waisenhäus, Armenhaus und Zuchthaus zu gleicher Zeit. In der Aula hatte man die vorgeschichtlichen Gegenstände aus städtischen Besitz und die vorgeschichtliche Sammlung des